



Wahl des geeigneten Schuhwerks auf Kunstrasen-Tennisplätzen

Der auf unseren Kunstrasenplätzen eingestreute Quarzsand liegt tief im Gefüge und stabilisiert den Stand der Fasern. Auf der Oberfläche ist der Quarzsand kaum sichtbar. Demnach besitzen unsere Plätze eine weitgehend stumpfe Oberfläche, auf der Rutschen kaum möglich ist.

Grundsätzlich sind alle Sportschuhe zulässig. Eine Empfehlung, für die am besten geeignete Profilierung der Tennisschuhe können weder wir noch der Hersteller des Belags abgeben, da hier die spezifischen Eigenschaften und Anforderungen jedes Spielers wie z.B. Körpergewicht oder Beweglichkeit ausschlaggebend sind. Insofern unterliegt die Wahl des optimalen Schuhwerks, insbesondere des Sohlenprofils, der individuellen Entscheidung jedes Spielers. Dabei sei der Hinweis gegeben, dass die Beanspruchung des Belags – und damit langfristig gesehen die Abnutzung der Kunstrasenfasern – bei Verwendung stark profilierter Sohlen zunimmt.

Erfahrungsberichte:

1. **Profillose Sohlen**, wie sie auf Teppichböden ohne Granulateinstreuung benutzt werden, werden von manchen Spielern bevorzugt, da die Anhaftung an den Belag geringer ist. Man kann zwar auch mit glatten Sohlen kaum rutschen, stoppt aber weniger abrupt.
2. **Leicht profilierte Sohlen**, z.B. mit Fischgratmuster, verstärken die Bodenhaftung, stoppen den Lauf hierdurch etwas stärker und unterstützen gleichzeitig das Starten.
3. **Bei stark profilierten Sohlen** hängt bei Bewegung die Bodenhaftung von der Formgebung der Profilstollen ab. Runde Profilkanten verursachen eine geringere Bodenhaftung als winklige Profilkanten.

Verallgemeinernd kann man sagen, dass die jeweiligen Erfahrungen mit Hallenböden eine gute Grundlage für die Wahl des geeigneten Schuhwerks auf Kunstrasenplätzen liefern.